



Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät  
Soziologisches Seminar

INFORMATION

# Übersicht Lehrveranstaltungen



SOCOM BACHELOR  
HERBSTSEMESTER 2008

# **Integrierter Studiengang Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften**

Der integrierte Studiengang «Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften» ist bislang einzigartig in der Deutschschweizer Universitätslandschaft und wird unter der Federführung des Soziologischen Seminars der Universität Luzern angeboten. Er erschliesst die Beziehung von Gesellschaft und Kommunikation in umfassender Weise und verzichtet auf die traditionelle Aufteilung in Haupt- und Nebenfächer.

## **SCHWERPUNKTE**

Der Studiengang vermittelt einerseits gesellschaftswissenschaftliche Grundlagenkenntnisse: wie funktioniert die moderne Gesellschaft, lautet hier die Leitfrage. Andererseits werden Kenntnisse in zwei eng aufeinander abgestimmten thematischen Bereichen vermittelt: Kommunikationsmedien und Organisationen.

Kaum ein bedeutungsvoller gesellschaftlicher Trend kann heute analysiert und verstanden werden, ohne auf die Rolle von Kommunikationsmedien und Organisationen, eingebettet in die Funktionsweisen der modernen Gesellschaft, Bezug zu nehmen. Die Globalisierung, weltweite Migrationsprozesse, politische Konflikteskalationen, «reale» und «virtuelle» Realität, die Verwandlung der traditionellen, im Lokalen verwurzelten Gemeinschaften in globale Kommunikationsnetzwerke, der Siegeszug von international operierenden wirtschaftlichen und politischen Organisationen, die Verwandlung von sozialen Bewegungen in weltweit aktive Nicht-Regierungs-Organisationen (NGOs), die Umformung von Politik in politische Werbung, die Verfeinerung von Marketingstrategien politischer und ökonomischer Organisationen – all diese Erscheinungen lassen sich nur verstehen, wenn sowohl auf die Rolle der Kommunikation, ihrer Medien, ihrer Technologien wie auch auf die Rolle moderner Organisationen eingegangen wird. Die Kombination von Kommunikationsmedien und Organisationsforschung dürfte denn auch eines der gegenwärtig besonders innovativen sozialwissenschaftlichen Forschungs- und Lehrgebiete darstellen.

Beide Schwerpunkte werden gesellschaftswissenschaftlich eingehend beleuchtet und in Zusammenarbeit mit den weiteren Fächern der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät (Geschichte, Kultur- und Sozialanthropologie, Politikwissenschaft, Religionswissenschaft/Judaistik, Ökonomie, Philosophie) interdisziplinär behandelt.

## **STUDIENZIELE**

Das Lehrkonzept des Soziologischen Seminars ist in erster Linie an der typischerweise universitären Vermittlung reflexiven, forschungsnahen Wissens orientiert: Vermittelt werden soll die Fähigkeit, sich in offenen, unstrukturierten Situationen zu bewähren, also in Situationen, in denen kein bereits bewährtes Wissen abrufbar ist – forschungsnah Kompetenzen erschliessen die Praxis von morgen. Das Studium der «Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften» soll Studierende dazu ausbilden, anspruchsvolle Führungsaufgaben übernehmen zu können, die Problemlösungsfähigkeiten und analytische Kompetenzen auf hohem Reflexionsniveau verlangen und eine sowohl generalistische wie auch spezifische, kultur- und gesellschaftswissenschaftliche bzw. humanwissenschaftliche Ausbildung in ausgewählten Bereichen (Kommunikationsmedien, Organisationen) erfordern.

Das Masterprogramm des integrierten Studiengangs «Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften» wird in drei interessanten, thematisch aktuellen und eng miteinander vernetzten Vertiefungsrichtungen angeboten, die in dieser Form einzigartig in der Schweizer Universitätslandschaft sind und ein breites Spektrum beruflicher Perspektiven eröffnen:

- MA «Vergleichende Medienwissenschaft» | MA «Comparative Media Research»
- MA «Organisation und Wissen» | MA «Organization and Knowledge»
- MA «Weltgesellschaft und Weltpolitik» | MA «Global Society and Global Governance»

Weitergehende Informationen zum Masterprogramm können der Broschüre «SOCOM Master» entnommen werden.

## Tabelle der Studienleistungen für den Bachelor nach der Studien- und Prüfungsordnung vom 15. März 2006, 1. rev. Fassung (180 CP)

<b>Art der Veranstaltung</b>	<b>Beschreibung</b>	<b>CP</b>	<b>√</b>
Gesamtanzahl CP		180	

### I Bachelorabschluss

<b>Schriftliche Bachelorprüfung</b>	im anderen Modul wie Bachelorarbeit	5	
<b>Mündliche Bachelorprüfung</b>	im gleichen Modul wie Bachelorarbeit	5	
<b>Bachelorarbeit</b>	Modul Organisationen oder Modul Kommunikationsmedien	20	

### II Studienleistungen im Modul Grundlagen

<b>VL</b>	Einführung in die Soziologie: Kommunikationssoziologie I und II	4		<b>Grundstudium (1.+2. Semester)</b>
<b>VL</b>	Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I und II	4		
<b>UE</b>	Lektüreübungen zu VL "Einführung in die Kommunikationssoziologie I und II"	6		
<b>MS</b>	Forschungsseminar zu den Methoden I und II mit einer schriftlichen benoteten Arbeit	12		
<b>PS</b>	mit schriftlicher, benoteter Arbeit	8		
<b>Orientierungsgespräch</b>	Soziologie	0		
<b>VL</b>	Theorien der Soziologie I und II	4		<b>Hauptstudium (3.-6. Semester)</b>
<b>HS</b>	Begleitseminar zur VL "Theorien der Soziologie" I oder II mit schriftlicher, benoteter Arbeit	8		
<b>VL</b>	Statistik für Fortgeschrittene (obligatorisch ab Studienbeginn HS 07)	2		
<b>HS</b>	Statistik für Fortgeschrittene (obligatorisch ab Studienbeginn HS 07)	4		

### III Studienleistungen im Modul Kommunikationsmedien

<b>VL</b>		2		<b>Hauptstudium (3.-6. Semester)</b>
<b>VL</b>		2		
<b>HS</b>	mit schriftlicher, benoteter Arbeit	8		
<b>HS</b>		4		
<b>HS</b>		4		

### IV Studienleistungen im Modul Organisationen

<b>VL</b>		2		<b>Hauptstudium (3.-6. Semester)</b>
<b>VL</b>		2		
<b>HS</b>	mit schriftlicher, benoteter Arbeit	8		
<b>HS</b>		4		
<b>HS</b>		4		

### V Studienleistungen im Modul Kulturwissenschaften

<b>VL</b>		2		<b>Grundstudium (1.+2. Semester)</b>
<b>VL</b>	aus mindestens 2 kulturwissenschaftlichen Fächern	2		
<b>VL</b>		2		
<b>VL</b>		2		
<b>PS</b>	mit schriftlicher, benoteter Arbeit	8		
<b>VL</b>		2		<b>Hauptstudium (3.-6. Semester)</b>
<b>VL</b>	aus mindestens 2 kulturwissenschaftlichen Fächern	2		
<b>VL</b>		2		
<b>HS</b>	mit schriftlicher, benoteter Arbeit	8		

### VI Freie Studienleistungen

Freie Studienleistungen	Module Grundlagen, Kommunikationsmedien, Organisationen, Kulturwissenschaften	24	
-------------------------	---	----	--

### VI Sozialkompetenz

Sozialkompetenz		4	
-----------------	--	---	--

CP = Credit Points

MS = Methodisches Seminar

VL = Vorlesung

HS = Hauptseminar

PS = Proseminar

UE = Übung

Diese Übersicht der Studienleistungen bezieht sich auf die Angaben der Studien- und Prüfungsordnung vom 15. März 2006 (1. revidierte Fassung) sowie auf die entsprechenden Wegleitung. Download unter [www.unilu.ch/ksf](http://www.unilu.ch/ksf).

## **LEHRVERANSTALTUNGEN**

- Vorlesung (VL): Bei der Vorlesung handelt es sich klassischerweise um einen Vortrag der/des Dozierenden. Sie dauert in der Regel ein Semester, Ausnahmen sind Einführungsvorlesungen die meistens ein Jahr – also zwei Semester – dauern (gekennzeichnet durch „I & II“). In der letzten Vorlesungssitzung findet eine Veranstaltungsprüfung statt.
- Tutorat & Lektüre-Übung (Ü): In den Tutoraten wird in Kleinstgruppen (ca. 10 Personen) der Stoff der Einführungsvorlesung in Diskussionen vertieft. Geleitet werden die Veranstaltungen von fortgeschrittenen Studierenden.
- Seminare:*  
Proseminar (PS): Die Proseminare werden in den ersten beiden Studiensemestern besucht (Grundstudium). Es werden gemeinsam Texte besprochen, die durch ein studentisches Referat eingeleitet wurden. Im Proseminar wird in die wissenschaftliche Arbeitstechnik eingeführt. Begleitend zum Proseminar wird meistens eine wissenschaftliche Arbeit verfasst. Um effektives Arbeiten und individuelle Betreuung sicher zu stellen sind die Gruppengrößen auf max. 30 Personen beschränkt. Falls mehr Studierende das Proseminar besuchen möchten, sind der Dozentin oder dem Dozent Beschränkungsmassnahmen vorbehalten.
- Hauptseminar (HS) Diese Seminare stehen Studierenden des Hauptstudiums offen (ab 3. Semester). Im Zentrum steht die Vertiefung des Seminarthemas. Kenntnisse der wissenschaftlichen Arbeitsweise werden in diesen Veranstaltungen vorausgesetzt.
- Die Übergänge zwischen Bachelor- und Masterprogramm sind fliessend gestaltet. Dabei gilt das Prinzip der Abwärtsmobilität: Masterseminare sind ausschliesslich Masterstudierenden vorbehalten, während die restlichen Angebote (Vorlesungen, insbesondere Hauptseminare) nicht nur für Bachelorstudierende, sondern auch für Masterstudierende geeignet sein können (wenden Sie sich bitte im Zweifelsfall an die Dozierenden). Die Dozierenden können den Besuch von Hauptseminaren auf fortgeschrittene Studierende des Bachelor-Studiums einschränken. Solche Veranstaltungen sind auf jeden Fall auch für Studierende des Masterprogramms geeignet. Auf diese Weise wird ein möglichst flexibler Übergang insbesondere zwischen dem letzten Studienjahr des Bachelorprogramms und dem ersten Studienjahr des Masterprogramms ermöglicht.

## **VERGABE VON CREDIT POINTS FÜR SOZIALKOMPETENZ (SCP)**

Beachten Sie dazu bitte die „Weisungen zur Vergabe für Credit Points für Sozialkompetenz (SCP) an der Kultur- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Luzern“ unter [http://www.unilu.ch/files/flyer-plus-weisungen\\_scp.pdf](http://www.unilu.ch/files/flyer-plus-weisungen_scp.pdf).

## Anrechenbarkeit der Lehrveranstaltungen

Alle weiteren Informationen und die Kurzbeschreibungen der Lehrveranstaltungen erhalten Sie über das UniPortal. Studieninteressierte können sich über den Besucher-Login auf derselben Homepage anmelden.

<https://portal.unilu.ch>

### **Modul 1: Grundlagen**

<b>VL</b>	<b>Baumeler:</b> Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I
<b>VL</b>	<b>Hahn:</b> Geschichte der Sozialwissenschaften im 17. und 18. Jahrhundert II
<b>VL</b>	<b>Holzer:</b> Theorien der Weltgesellschaft
<b>VL</b>	<b>Huser:</b> Statistik für Fortgeschrittene
<b>VL</b>	<b>Romano:</b> Einführung in die Kommunikationssoziologie I & II
<b>VL</b>	<b>Stichweh:</b> Theorien der Soziologie I
<b>VL</b>	<b>Ziegert:</b> Einführung in die Soziologie des Rechts
<b>MS</b>	<b>Baumeler:</b> Zur Praxis der emp. Sozialforschung, Gruppe I
<b>MS</b>	<b>Lussi:</b> Zur Praxis der emp. Sozialforschung, Gruppe II
<b>MS</b>	<b>Peitz:</b> Zur Praxis der emp. Sozialforschung, Gruppe IV
<b>MS</b>	<b>Volk:</b> Zur Praxis der emp. Sozialforschung, Gruppe III
<b>PS</b>	<b>Biniok:</b> Technografie – Einführung in die Techniksoziologie
<b>PS</b>	<b>Breuer:</b> Max Weber als Theoretiker der Moderne
<b>PS</b>	<b>Gradinger:</b> Klassiker der britischen Soziologie: Von Bentham bis Giddens
<b>PS</b>	<b>Holzer:</b> Interaktion und Gesellschaft
<b>PS</b>	<b>Itscher:</b> Einführung in die Konfliktsoziologie
<b>PS</b>	<b>Sandhu:</b> Symbolisches Management
<b>PS</b>	<b>Verdicchio:</b> Einführung in die Literatursoziologie
<b>HS</b>	<b>Adolphs:</b> Sozialwissenschaftliche Diskursanalyse
<b>HS</b>	<b>Göbel:</b> Die Differenzierungstheorie der soziologischen Klassik
<b>HS</b>	<b>Holzer:</b> Theorien der modernen Gesellschaft
<b>HS</b>	<b>Holzer/Werron:</b> Die Vereinheitlichung der Welt
<b>HS</b>	<b>Hamm:</b> Theorie und Praxis medienethnographischer Forschungsansätze
<b>HS</b>	<b>Huser:</b> Statistik für Fortgeschrittene, Gruppe 1

<b>HS</b>	<b>Huser:</b> Statistik für Fortgeschrittene, Gruppe 2
<b>HS</b>	<b>Huser:</b> Statistik für Fortgeschrittene, Gruppe 3
<b>HS</b>	<b>Kaube:</b> Wie sieht ein gutes Argument aus, und wie sieht ein Argument gut aus? Rhetorik für Sozialwissenschaftler
<b>HS</b>	<b>Koenen:</b> Die Kultur des globalen Kapitalismus
<b>HS</b>	<b>Marchart:</b> Kulturoziologie, Kulturwissenschaften, Cultural Studies. Eine Verhältnisbestimmung
<b>HS</b>	<b>Matter:</b> Einführung in die Religionssoziologie
<b>HS</b>	<b>Matter:</b> Säkularisierung und Religionskritik
<b>HS</b>	<b>Schmidt:</b> Begleitseminar: Theorien der Soziologie, Gruppe 1
<b>HS</b>	<b>Schmidt:</b> Begleitseminar: Theorien der Soziologie, Gruppe 2
<b>HS</b>	<b>Schmidt:</b> Begleitseminar: Theorien der Soziologie, Gruppe 3
<b>HS</b>	<b>Kirchschlager:</b> Die Hervorbringung sozialer Ordnung – Eine Einführung in die Forschungsperspektive der Ethnomethodologie
<b>HS</b>	<b>Wortmann:</b> Soziologie der Mode
<b>HS</b>	<b>Ziegert:</b> Familie und Recht der Weltgesellschaft
<b>HS</b>	<b>Ziegert:</b> Recht und soziale Kontrolle
<b>Ü</b>	<b>Werron:</b> Tutorate zur Vorlesung „Einführung in die Kommunikationssoziologie I&II“

## **Modul 2: Kommunikation/Kommunikationsmedien**

**VL**           **Bohn:** Die Medien der Gesellschaft

**VL**           **Romano:** Medientheorien I&II

**VL**           **Tänzler:** Positionen der Wissenssoziologie

**VL**           **Geimer:** Historienmalerei. Geschichte als Bild

**HS**           **Ebertz:** Religiöse Kommunikation

**HS**           **Groebner:** Communicating in Late Medical/Renaissance Europe

**HS**           **Hunger:** Im Blick des Fremden

**HS**           **Müller:** Ästhetik und Analyse bildmedialer Inszenierungen

**HS**           **Müller:** Die Medien der Person

**HS**           **Raufer:** Politik, Öffentlichkeit und Medien

**HS**           **Spörer:** Politik und Medien in der Demokratie

**HS**           **Stauff:** Mediensport

**HS**           **Steinfeld:** Wandernde Geschichten. Ton, Bild, Schrift

**HS**           **Tänzler:** Die kommunikative Konstruktion der Korruption

**HS**           **Tänzler:** Medialität und Erfahrung

**HS**           **Werron/Kirchschlager:** Internetforen

**Kol**           **Bohn:** Forschungskolloquium Soziologie

**Kol**           **Tänzler:** Kolloquium Empirische Mediensoziologie

### **Modul 3: Organisationen**

<b>VL</b>	<b>Drepper:</b> Regeln und Routinen – Der „gute Sinn“ der Organisation
<b>HS</b>	<b>Drepper:</b> Individuum und Organisation – Theoretische und empirische Bezüge
<b>HS</b>	<b>Duschek:</b> Evolution und Veränderung in Organisationen
<b>HS</b>	<b>Itscher:</b> Organisation und funktionale Differenzierung
<b>HS</b>	<b>Kaufmann:</b> Militär und Gesellschaft
<b>HS</b>	<b>Markard:</b> Energie- und Wasserversorgung im Wandel. Sozialwissenschaftliche Analyse von Innovations- und Transformationsprozessen am Beispiel von Infrastruktursektoren
<b>HS</b>	<b>Meyer:</b> Moderne Managementkonzepte aus neoinstitutionalistischer Perspektive
<b>HS</b>	<b>Passarge:</b> Zukunft der Universität
<b>HS</b>	<b>Tänzler:</b> Die kommunikative Konstruktion der Korruption
<b>HS</b>	<b>Vollmer:</b> Historische Organisationssoziologie: Krieg und Militär
<b>Kol</b>	<b>Drepper:</b> Examenskolloquium Organisation und Wissen

## **Modul 4: Kulturwissenschaften**

<b>VL</b>	<b>Bächtiger:</b> Einführung in die vergleichende Politikwissenschaft
<b>VL</b>	<b>Beer/Helbling:</b> Einführung in die Ethnologie
<b>VL</b>	<b>Beer:</b> Geschichte der Ethnologie
<b>VL</b>	<b>Behloul:</b> Einführung in den Islam
<b>VL</b>	<b>Blatter:</b> Demokratietheorien
<b>VL</b>	<b>Bollag:</b> Einführung in die jüdische Liturgie
<b>VL</b>	<b>Burkart:</b> Florenz im Zeitalter der Medici. Geschichte, Politik und Kultur im 15. Jahrhundert
<b>VL</b>	<b>Geimer:</b> Historienmalerei. Geschichte als Bild.
<b>VL</b>	<b>Helbling:</b> Politische Ökonomie der Nutzung natürlicher Ressourcen
<b>VL</b>	<b>Helbling:</b> Staatszerfall und Bürgerkrieg
<b>VL</b>	<b>Lavenex:</b> Von den Internationalen Beziehungen zur Global Governance
<b>VL</b>	<b>Lavenex/Blatter:</b> Einführung in die Politikwissenschaft
<b>VL</b>	<b>Lenzen:</b> Mirjams Töchter: Jüdische Frauen in Neuzeit und Moderne. Zwischen Tradition, Integration, Assimilation und Emanzipation
<b>VL</b>	<b>Mathieu:</b> Gesellschaft und Staat in der frühen Neuzeit
<b>VL</b>	<b>Mattioli:</b> Einführung in das Studium der Neuesten Zeit
<b>VL</b>	<b>Rudolph:</b> Einführung in die Kulturphilosophie
<b>VL</b>	<b>Schildknecht:</b> Wahrnehmungstheorie
<b>VL</b>	<b>Tunger-Zanetti:</b> Kommunikation zwischen den Religionen (TF)
<b>VL</b>	<b>Wirz:</b> Modernes Management als Kulturaufgabe (TF)
<b>VL</b>	<b>Wörsdörfer:</b> Migration und Moderne. Eine Einführung in die Geschichte europäischer Wanderbewegungen (17. -20. Jahrhundert)
<b>VL</b>	<b>Zimmermann-Aklin:</b> Bioethik (TF)
<b>MS</b>	<b>Ballweg:</b> Philosophisches Argumentieren
<b>MS</b>	<b>Baumann:</b> Methoden qualitativer Religionsforschung
<b>MS</b>	<b>Damschen:</b> Einführung in die Logik
<b>MS</b>	<b>Fischer:</b> Einführung in das Geschichtsstudium
<b>MS</b>	<b>Gardner:</b> Ethnography and methods
<b>MS</b>	<b>Schildknecht:</b> Schreibwerkstatt

<b>PS</b>	<b>Balthasar:</b> Schweizer Innenpolitik
<b>PS</b>	<b>Baumgärtner:</b> Einführung in die Politikwissenschaft
<b>PS</b>	<b>Egli, Lehmann, Schwörer, Gardner:</b> Einführung in die Ethnologie
<b>PS</b>	<b>Freyburg:</b> Sozialisierungsprozesse
<b>PS</b>	<b>Groebner:</b> Mittelalterinszenierungen des 19./20. Jahrhunderts
<b>PS</b>	<b>Müller:</b> Philosophie und Dialog
<b>PS</b>	<b>Kaegi:</b> Theorien der Kultur
<b>PS</b>	<b>Leemann:</b> Katastrophen und Wiederausbau
<b>PS</b>	<b>Neubert:</b> Einführung in die Religionswissenschaft
<b>PS</b>	<b>Schwörer:</b> Einführung in die Politikethnologie
<b>PS</b>	<b>Tunger-Zanetti:</b> Kommunikation zwischen den Religionen
<b>HS</b>	<b>Beer:</b> Transkulturelle Familien
<b>HS</b>	<b>Behloul:</b> Mystik
<b>HS</b>	<b>Blatter:</b> Glocalization
<b>HS</b>	<b>Blatter:</b> Governance – Theoretische Grundlagen
<b>HS</b>	<b>Burkart:</b> Geschichte und Theorie des Sammelns im 17./18. Jahrhundert
<b>HS</b>	<b>Egli:</b> Rechtspluralismus: Perspektiven und Fallbeispiele
<b>HS</b>	<b>Erlanger:</b> Geschichte der Juden in Nordamerika
<b>HS</b>	<b>Gardner:</b> Anthropological Approaches to religion and ritual
<b>HS</b>	<b>Groebner:</b> Communicating in Late Medieval/Renaissance Europe
<b>HS</b>	<b>Groebner/Schildknecht:</b> Die Welt im Kopf
<b>HS</b>	<b>Helbling:</b> Bäuerliche Produktions- und Reproduktionsstrategien
<b>HS</b>	<b>Hunger:</b> Im Blick des Fremden
<b>HS</b>	<b>Kunz:</b> Critical Thinking in International Relations
<b>HS</b>	<b>Lenzen:</b> Geschichte und Geschichten des Chassidismus
<b>HS</b>	<b>Lenzen:</b> Gershon Sholem
<b>HS</b>	<b>Lavenex:</b> Global Governance
<b>HS</b>	<b>Mathieu:</b> Neue familienhistorische Forschung

<b>HS</b>	<b>Mattioli:</b> Antikriegsfilme. Kontexte, Motive
<b>HS</b>	<b>Neubert:</b> Reinterpreting Histories
<b>HS</b>	<b>Rudolph:</b> Schönheit als Thema der Philosophie
<b>HS</b>	<b>Rudolph:</b> Texte zum Begriff der Öffentlichkeit
<b>HS</b>	<b>Schildknecht/Teichert:</b> Sexualität, Wissen, Normativität
<b>HS</b>	<b>Schoener:</b> Die Anfänge des Christentums als synkretistische...
<b>HS</b>	<b>Spörer:</b> Politik und Medien in der Demokratie
<b>HS</b>	<b>Steinfeld:</b> Wandernde Geschichten. Ton, Bild, Schrift
<b>HS</b>	<b>Teichert:</b> Zeit und Zeiterfahrung
<b>Kol</b>	<b>Baumann:</b> Kolloquium: Studien zur Religionsforschung
<b>Kol</b>	<b>Beer/Helbling:</b> Seminarkolloquium
<b>Kol</b>	<b>Burkart:</b> Forschungskolloquium Vormoderne
<b>Kol</b>	<b>Rauh:</b> Filmquellen zur Schweiz im 2. Weltkrieg
<b>Kol</b>	<b>Groebner:</b> Imagination als Thema der Kulturwissenschaften
<b>Ü</b>	<b>Lenzen:</b> Jüdisches Denken in Frankreich
<b>Ü</b>	<b>Rosenkranz Verhelst:</b> Die Beziehungen zwischen Judentum und Islam

## LEGENDE

<b>VL</b>	Vorlesung	<b>PS</b>	Proseminar
<b>Ü</b>	Lektüreübung	<b>HS</b>	Hauptseminar
<b>MS</b>	Methodisches (Pro-)Seminar	<b>Kol</b>	Kolloquium

## BESUCH VON LEHRVERANSTALTUNGEN DER RECHTSWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT (RF)

Die Lehrveranstaltungen der Rechtswissenschaftlichen Fakultät können ohne Anmeldung an der RF auch von Studierenden der TF und der KSF absolviert werden. InteressentInnen klären mit den zuständigen Studienleitungen der eigenen Fakultät sämtliche Anrechnungsfragen ab. Prüfungsanmeldungen für rechtswissenschaftliche Fächer sind in Eigeninitiative an die Studienberatung der RF zu richten. Bezüglich Termine für Prüfungsanmeldungen wenden sie sich ebenfalls an die Studienberatung der RF.

## Weitere Informationen

Unter <http://www.unilu.ch/sozsem> finden Sie alle Informationen zum Soziologischen Seminar der Universität Luzern und seinen Mitarbeitenden:

- Stundenplan
- Übersicht der Lehrveranstaltungen
- Kontaktdaten der Mitarbeitenden
- Ansprechpartner für Fachstudienberatungen
- uvm.

## MUSTERSTUDIENPLÄNE

Unter [http://www.unilu.ch/deu/musterstudienplaene\\_135893.aspx](http://www.unilu.ch/deu/musterstudienplaene_135893.aspx) können die Musterstudienpläne aller Studiengänge eingesehen und ausgedruckt werden.

## UNIPORTAL

Unter <https://portal.unilu.ch> können Studierende die Kurzbeschreibungen, den Veranstaltungsort, die Veranstaltungszeit und weitere Informationen zu den Veranstaltungen abfragen sowie kurzfristige Ausfälle oder Raumänderungen erfahren. Ebenfalls erhalten Sie dort weitere Informationen zur Anmeldepflicht, zum Prüfungsmodus oder über notwendiges Material und Lektüre für den Veranstaltungsbesuch.

Anmeldefristen für das Herbstsemester 2008: 1. – 26. September 2008.

Studieninteressierte erfahren unter <https://portal.unilu.ch> ebenfalls alle verfügbaren Informationen zu den Lehrveranstaltungen. Wählen Sie bitte den Einstieg über den Besucher-Login unter <https://portal.unilu.ch/site/besucher/studienangebot/suchen.aspx>.

## REGLEMENTE UND TERMINE

Unter [http://www.unilu.ch/deu/dekanat\\_3182.aspx](http://www.unilu.ch/deu/dekanat_3182.aspx) können Sie alle Reglemente, Wegleitungen, Semester- und Prüfungsdaten online abfragen. Sie finden dort auch die Anmeldeformulare und Weisungen für das Orientierungsgespräch oder die Anmeldeunterlagen zum Bachelorverfahren.

## WEITERE INFORMATIONEN UND KONTAKT

Soziologisches Seminar der Universität Luzern  
E-Mail: sozsem@unilu.ch  
[www.unilu.ch/sozsem](http://www.unilu.ch/sozsem)

# Lehrveranstaltungen des Soziologischen Seminars im Herbstsemester 2008

BA "Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften" SOCOM

	MONTAG		DIENSTAG		MITTWOCH		DONNERSTAG		FREITAG	
08.15-10.00			<b>Sandhu:</b> Symbolisches Management (PS)	<b>Kirchschlager:</b> Einführung in die (...) Ethno-methodologie (HS)	<b>Ziegert:</b> Familie und Recht der Weltgesellschaft (HS)	<b>Kaufmann:</b> Militär und Gesellschaft (HS)	<b>Schmidt:</b> Begleitseminar zu Theorien der Soziologie I (HS) Gruppe 3			
10.15-12.00	<b>Romano:</b> Einführung in die Kommunikationssoziologie I & II (VL)	<b>Tänzler:</b> Positionen der Wissenssoziologie (VL)	<b>Huser:</b> Statistik für Fortgeschrittene (VL)		<b>Schmidt:</b> Begleitseminar zu Theorien der Soziologie I (HS) Gruppe 1	<b>Drepper:</b> Individuum und Organisation – Theoretische und empirische Bezüge (HS)	<b>Romano:</b> Medientheorien I & II (VL)	<b>Itscher:</b> Einführung in die Konfliktsoziologie (PS)	<b>Baumeler:</b> Einführung in die Methoden der empirischen Sozial- und Kommunikationsforschung I (VL)	<b>Müller:</b> Die Medien der Person (HS), 14-tägl., 9-13 h
	<b>Matter:</b> Einführung in die Religionssozioologie (HS)	<b>Passarge:</b> Zukunft der Universität (HS)	<b>Holzer:</b> Interaktion und Gesellschaft (PS)		<b>Tänzler:</b> Medialität und Erfahrung (HS)		<b>Ziegert:</b> Recht und soziale Kontrolle (HS)	<b>Adolphs:</b> Sozialwissenschaftliche Diskursanalyse (HS)		
12.15-13.00										
13.15-15.00	<b>Romano:</b> Medientheorien I & II (VL)	<b>Itscher:</b> Organisation und funktionale Differenzierung (HS)	<b>Huser:</b> Statistik für Fortgeschrittene (HS) Gruppe 1		<b>Holzer:</b> Theorien der Weltgesellschaft (VL)	<b>Duschek:</b> Evolution und Veränderung in Organisationen (HS)	<b>Ziegert:</b> Einführung in die Soziologie des Rechts (VL)	<b>Werron / Kirchschlager:</b> Internetforen (HS)	<b>Baumeler/ Lussi/ Peitz/ Volk:</b> Zur Praxis der empirischen Sozialforschung I (PS)	
	<b>Matter:</b> Säkularisierung und Religionskritik (HS)	<b>Breuer:</b> Max Weber als Theoretiker der Moderne (PS), 14-tägl., 13-17 h	<b>Wortmann:</b> Soziologie der Mode (HS)	<b>Drepper:</b> Regeln und Routinen - Der „gute Sinn“ der Organisation (VL)			<b>Biniok:</b> Technografie - Einführung in die Techniksoziologie (PS)	<b>Hamm:</b> Theorie und Praxis medienethnographischer Forschungsansätze (HS)		
15.15-17.00	<b>Stichweh:</b> Theorien der Soziologie I (VL)	<b>Bohn:</b> Die Medien der Gesellschaft (VL)	<b>Huser:</b> Statistik für Fortgeschrittene (HS) Gruppe2	<b>Holzer/Werron:</b> Die Vereinheitlichung der Welt (HS)	<b>Tänzler:</b> Die kommunikative Konstruktion der Korruption (HS)	<b>Drepper:</b> Examenskolloquium Organisation (Kolloq.)	<b>Romano:</b> Einführung in die Kommunikationssoziologie I & II (VL)	<b>Müller:</b> Ästhetik und Analyse bildmedialer Inszenierungen (HS), 14-tägl., 13-17 h		
	<b>Tänzler:</b> Empirische Mediensoziologie (Kolloq.)				<b>Verdicchio:</b> Einführung in die Literatursoziologie (PS)	<b>Marchart:</b> Kulturosoziologie, Kulturwissenschaften, Cultural Studies (HS)		<b>Raufer:</b> Politik, Öffentlichkeit und Medien (HS), 14-tägl., 15-19 h		
17.15-19.00			<b>Huser:</b> Statistik für Fortgeschrittene (HS) Gruppe 3	<b>Bohn:</b> Forschungskolloquium: Soziologie	<b>Schmidt:</b> Begleitseminar zu Theorien der Soziologie I (HS) Gruppe 2		<b>Werron:</b> Lektüreübung zur Einführung in die Kommunikationssoziologie I + II Gr. 1-11			

**Ebertz:** Religiöse Kommunikation (HS)

*Vorbesprechung:* Fr, 19.09., 15.15-18.00

*Blocktermine:* Fr, 31.10., 13.15-17.00; Fr/Sa, 14./15.11. und Fr, 21.11., jeweils 10.15-12.00 und 13.15-17.00

**Göbel:** Die Differenzierungstheorie der soziologischen Klassik (HS)

*Vorbesprechung:* Fr, 19.09., 13.15-15.00

*Blocktermine:* Fr/Sa, 07./08.11., 05./06.12., jeweils 10.15-12.00 und 13.15-17.00

**Hahn:** Geschichte der Soziologie vom 17. bis 20. Jh., Teil 2 (VL)

*Blocktermine:* Fr/Sa, 17./18.10., 24./25.10., jeweils 10.15-12.00 und 13.15-17.00

**Holzer:** Theorien der modernen Gesellschaft (HS)

*Vorbesprechung:* Do, 18.09., 15.15-17.00

*Blocktermine:* Fr/Sa, 10./11.10., 21./22.11., jeweils 10.15-12.00 und 13.15-17.00

**Kaube:** Wie sieht ein gutes Argument aus, und wie sieht ein Argument gut aus? Rhetorik für Sozialwissenschaftler (HS)

*Vorbesprechung:* Do, 25.09., 15.15-17.00

*Blocktermine:* Fr/Sa, 24./25.10., 28./29.11., jeweils 10.15-12.00 und 13.15-17.00

**Koenen:** Die Kultur des globalen Kapitalismus (HS)

*Vorbesprechung:* Fr, 26.09., 13.15-15.00

*Blocktermine:* Fr, 31.10., 10.15-12.00 und 13.15-16.00; Fr/Sa, 14./15.11., 12./13.12., jeweils 10.15-12.00 und 13.15-16.00

**Markard:** Energie- und Wasserversorgung im Wandel (HS)

*Vorbesprechung:* Do, 18.09., 15.15-17.00

*Blocktermine:* Fr/Sa, 07./08.11., 05./06.12., jeweils 10.15-12.00 und 13.15-17.00

**Meyer:** Moderne Managementkonzepte aus neoinstitutionalistischer Perspektive (HS)

*Vorbesprechung:* Fr, 26.09., 10.15-12.00

*Blocktermine:* Fr/Sa, 14./15.11., 12./13.12., jeweils 10.15-12.00 und 13.15-17.00

**Stauff:** Mediensport (HS)

*Blocktermine:* Fr/Sa, 17./18.10., 21./22.11., jeweils freitags 10.15-12.00 und 13.15-18.00 und samstags 10.15-12.00 und 13.15-17.00

**Vollmer:** Historische Organisationssoziologie: Krieg und Militär (HS)

*Vorbesprechung:* Fr, 19.09., 10.15-12.00

*Blocktermine:* Fr/Sa, 24./25.10., 28./29.11., jeweils 10.15-12.00 und 13.15-17.00